

Wunschstarke Freund!

Die beiden Gedichte, welche Dir zu übersenden
 so gütig waren, habe ich dem Redakteur des
 Böhm. in geschickt, so daß Herr Drey mich
 seinen Dank ausdrücken. Herr Feiler ant-
 werte mir, daß Herr des Böhm. noch gar nicht
 zu Gesichte gekommen sind mich. Daraus ist ein-
 zig und allein die Unzulänglichkeit des Verlegers
 schuld; der Redakteur hat sich jetzt aufgezogen,
 Herr des nach Quartal und die laufenden
 Nummern der zweiten zu übersenden. Feiler
 Dir mich doch recht bald, ob Herr aller richtig
 zugestellt wurde.

Der Böhm. sucht nach Kräften einen neuen
 und gediegenen Richter anzustellen, und hat
 bereits bereits mehrere Lobenswerthe gefunden,
 leider ist aber die Zahl der gebildeten, wel-
 che sich für ein solches Blatt interessieren, in
 unserer Provinz sehr klein. Du könntest mich,

haupte durch Ihren Einfluss für die Verbesserung des
Blattes zu Mirin erwirkt.

Unlängst ist noch einigem Mager angekommen,
ich bedanke ich sehr, in Bezug wird er sich mir
gern offenbaren. Die Frage ob die Luft für
noch Sauerstoff enthält? - Ja wol! aber wenn
sich zeitlich koolifizen, das es nicht für jede
Lunge zuträglich sein dürfte. Die Reinigung ist
hinsichtlich mir ganz saubere. Man würde
über die flüchtigen Galdarsalze, über Sauer-
stoffsäure und weissenstein Oxydation;
selbst die heftigen Expositionen während der Zeit
finden an den Porphyranen der Koolifil-
lan, nicht von Phosphor, welche das Phos-
phorium noch enthält. Unter Elend, die gem
nicht auf die Erde tritt, wird es wol auf sich
analysieren, dass von den Mergeln gewiss
nicht beabsichtigte "Fassungen" der Koolifil-
lan" für sich möglich anzubringen, die Ge-
sundheit nicht über nicht ganz gesund sind.

In dem öfth Blattwerk steht zu lesen, daß
man die Freitagbraden von fünffes
nebst andern Reliquien gar und zige-
ber habeffige. Ist Ihnen nicht inson-
der dem Dage bekant? Ist Jahr von fünf-
fies noch mancher und sehr interessan-
tel in Gärten; was sich der Gegendge-
ber an mich erndet und eine Zeit und
Ort bestimmen will, so bin ich gerne bereit,
meinem Luffteil beizustehen. Folgend:
ger die sich sehr, wie es sich mit der
Zeitung abzugest macht.

Das Zingeln des Gedächtnis des Hfö.
nie überficht Ihnen für mit seiner Bra-
bitung der mittelständigen Gedichte
Lauvin, und einen Band Gedichte,
die so noch einigen Monaten gemein-
sam mit Vinyon & Ekhart zusammen-
liep. Von mir raffint in bald eine
großer Arbeit über das Drama des

Mittelalter in Tirol, wozu mir der
Prozinger Archiv reiches Quellen offer-
te. In Dage hat er und sein sehr wenig
auffälliger Nachf, gilt aber doch immer
einwilligen Beitrag zur Ergänzung
des Juffen. Ab demselben Oranab in
para fünfzig Zeit. Ich habe auf die
Abzug in bald einen Band fortsetzen
für aufzulegen zu laßen, den bei mir in
Tirol muß ich wol deucht unzugänglich
mit einem formalen Lied aufzubehalten.

Im fragen, was ich meine? — Das
war ein beängigtes Minder. Ich er-
lebte ja ganz zu entgegengesetzten bei manchen
Büchern; zu Wien konnte ich mich doch
für und da an der Betrachtung großer
tun Kunstwerke in der ansehnlichen
Gallerie befinden, — wie aber bin
ich doch alt ein Sam. Das geht nicht ab
wol besser werden, es kommt ja die Zeit
ling, und ich schon bereit mit Tausen-
Tausen umge zu den großen Büchern, von

Den Dinnem Gaten if mine and festly
yadrigt, so soll man labbar sind.

Einz Gabe if mich fortwährend be-
müht, mich militärischer Kunststücke zu
erwerben, und die bewillt erwor-
benen zu anerkennen, den di-
ses Gains mich die zukünftige zu for-
den als so manigst andern, oder sollen
wie ein Platan sagt, für mine Duz
anerkennen sein:

Mit jedem Kiste die Duz zu erkennen,

bei jedem flüchtigen Gains zu erkennen?

Nun was magst Du? Duor haben

Die mich in Hoffen letzten Dampf gar
nicht zu geben. Lassen Du das bald
ab und von Duz lösen und zwar erst
mal.

H
H
H

Jub. $\frac{20}{5}$ 50



Von den Leinwand und anderen zum jüngerem
zum jüngerem, daß die Leute die frohen ge-
loft seien und die Algenblumen bald
aufblühen.

Was muß der Jünger? - Nur selten
gelangt irgend eine "verlorene Kunde"
zu mir, wenn die ich sehr, unterhalten
die ich mir in freundschaften Geis.
fahre an Dindl.

Haben Sie in Pfingst Gottesdienst
Gedicht gelesen? - - - - -

Auf Ihren Gedichte der Pfingstfeier
sind Sie ich sehr gespannt; ich erwarte
ein treffliches Stück, und werde
nicht von irgend, so in meinen Stel-
ten anzeigen. Man muß sich aber
an die Pfingstfeier halten, wenn
mit die Gegenwart drückt und ein,
weil. So was eine Pfingstfeier ist,
wie hoch er, ob ich mich erregung
in einem Augenblick gelobt hätte.